

GEWIDMET
KURT HOLTER
ZUM 85. GEBURTSTAG

30. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1993/94/95

INHALTSVERZEICHNIS

KARL BREGARTNER: Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels	9
WALTER ASPERNIG: Univ.Prof. Dr. Kurt Holter - 85 Jahre	11
WALTER ASPERNIG: Werkverzeichnis Kurt Holter (Fortsetzung)	15
WALTER ASPERNIG - GÜNTER KALLIAUER: Vereins- bericht 1994-1996	17
WILHELM RIESS: Museum und Galerie (Jahresberichte 1993 und 1994)	20
GÜNTER KALLIAUER - ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1993 und 1994)	31
SIEGFRIED HAIDER: Rede zur Eröffnung der Ausstellungen "20 Jahre Stadtarchiv Wels" und "Die eigene Geschichte erforschen"	37
RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Grabung Wirtschaftskammer der Jahre 1994 und 1995	43
RENATE MARIA MIGLBAUER: Zum bisherigen Forschungsstand (Einleitung zu: Werner Lugs, Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava)	55
WERNER LUGS: Zur Lokalisierung des Forums von Ovilava	59
CHRISTIAN STEEB: Neue Forschungsergebnisse zur Grabplatte des Christoph von Hohenfeld	65
WALTER ASPERNIG: Zur Geschichte des ehemaligen Weißschen Freihauses Stadtplatz 39 (Beiträge zur Häuserchronik von Wels V)	83
MARGARETA VYORAL-TSCHAPKA: Das Weißsche Freihaus in Wels, Stadtplatz Nr. 39	101
ANDREA PÜHRINGER: Finanzen und Kommunalbudget der Stadt Wels in der frühen Neuzeit	133
WOLFRAM TUSCHNER: Welser "Sittenskandale" im Spiegel zeitenössischer Volkspoesie	155
ERICH WOLFGANG PARTSCH: Die Bruckner-Musikautographie im Welser Stadtarchiv	193
GABRIELE FRÖSCHL: Stadtbürgertum und Stadtpolitik in Wels. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen zwischen 1887 und 1918	201
GÜNTER KALLIAUER: Die Anfänge der Kinematographie in Wels	249
RUPERT FROSCHAUER: Zur Geschichte der Nikolauskirche von Taxlberg und ihre Weiheinschrift aus dem Jahre 1108	257
GREGOR HUMER: Zum Reliquienfund in St. Georgen im Schauertal, Filialkirche von Fischlham	289

MARGIT BERNER - SUSANNE GULD: Anthropologischer Befund der Skelettreste aus den Altären von Steinerkirchen an der Traun und St. Georgen im Schauertal	293
JOHANN STURM: Die gotischen Wandmalereien von St. Georgen im Schauertal	299
WALTER ASPERNIG: Zwei Andenken an die Begräbnisstätte der Ritterfamilie der Sachsen von Almegg in der Pfarrkirche Steinerkirchen an der Traun	361
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Die Renovierung der Bergmayr-Kapelle (Restaurierbericht).....	365
KARL SCHMIEDINGER - RENATE MARIA MIGLBAUER: Restaurierung des Opferstockes der Wallfahrtskirche Maria Schauersberg.....	370
RENAME MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Mittermeier I., archäologische Ausgrabungen im Domhof zu Passau. Passau 1993)	375
RENAME MARIA MIGLBAUER: Buchbesprechung (Glaser F., Frühchristliche Denkmäler in Kärnten. Klagenfurt 1996).....	379
MANFRED WAGNER: Buchbesprechung (S.-Sturm Eva, Im Engpass der Worte. Sprechen über moderne und zeitgenössische Kunst. Berlin 1996)	380

AUTORENVERZEICHNIS

- ASPERNIG Walter, Mag. et Dr. phil., Hofrat, Direktor des BG / BRG Wels, Anton-Bruckner-Straße, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz, Wissenschaftlicher Konsulent der öö. Landesregierung; St.-Stefan-Straße 11, 4600 Wels
- BERNER Margit, Dr., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien
- ERBER Elisabeth, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels
- FROSCHAUER Rupert P., OSB, Dr. et Mag. phil., Professor, Stiftsarchivar, Stift, 4550 Kremsmünster
- FRÖSCHL Gabriele, Mag. phil., Untere Viaduktgasse 21/9, 1030 Wien
- GULD Susanna, Mag., Naturhistorisches Museum Wien, Anthropologische Abteilung, Burgring 7, 1014 Wien
- HAIDER Siegfried, Dr. phil., Univ.-Prof., Direktor des OÖ. Landesarchives, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz
- KALLIAUER Günter K., Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels
- HUMER Gregor P., OSB, Pfarrer, Pfarramt, Kirchenplatz 2, 4652 Steinerkirchen/Tr.
- LUGS Werner, Ing., Weingartenring 18, 4523 Neuzeug
- MIGLBAUER Renate Maria, Dr. phil., Archäologin, Stadtmuseum Wels, Pollheimerstraße 17, 4600 Wels
- PARTSCH Erich Wolfgang, Dr. phil., Kommission für Musikforschung der Österr. Akademie der Wissenschaften, Fleischmarkt 22, 1010 Wien
- PÜHRINGER Andrea, Mag. phil., Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, 1010 Wien
- RIESS Wilhelm Ludwig, Dr. phil., Senatsrat, Museumsdirektor, Burg Wels, Burggasse 13, 4601 Wels
- SCHMIEDINGER Karl, Schauersberg 51, 4600 Thalheim/Wels
- STEEB Christian, Dr. et Mag. phil., Kunsthistoriker, Kirschengasse 20, 8010 Graz
- STURM Johannes, Dr. et Mag. phil., Hofrat, Hochschul-Professor, Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf
- TUSCHNER Wolfram, Musikforscher, Hinterschweigerstraße 19, 4600 Wels
- VYORAL-TSCHAPKA Margareta, Dr. phil., Bundesdenkmalamt, Hofburg, 1010 Wien
- WAGNER Manfred, Dr., o.HSProf., Vorstand der Lehrkanzel für Kultur- und Geistesgeschichte an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Oskar Koscshka-Platz 2, 1010 Wien

MARGIT BERNER - SUSANNE GULD

ANTHROPOLOGISCHER BEFUND DER SKELETTRESTE AUS DEN ALTÄREN DER KIRCHEN VON STEINERKIRCHEN AN DER TRAUN UND ST. GEORGEN IM SCHAUERTAL

Einleitung

Im Dezember 1994 wurden der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien Reliquien übermittelt, welche Prof. Dr. P. Gregor Hummer im Zuge der Renovierung der Pfarrkirchen Steinerkirchen (rechter und linker Seitenaltar) und St. Georgen (Haupt- und Seitenaltäre) in den Altären vorgefunden hat. In den drei Schachteln befanden sich neben Knochenresten andere Objekte, auf deren Herkunft und Beschaffenheit in diesem Zusammenhang nicht näher eingegangen werden kann. Sämtliche enthaltenen Knochenreste wurden entnommen und einer anthropologischen Untersuchung unterzogen. Die Bestimmung der ebenfalls enthaltenen Tierknochen erfolgte von Dr. Erich Pucher, Abteilung für Archäozoologie.

Die stark fragmentierten Skelettreste wurden anatomisch bestimmt und, wenn möglich, Individuen zugeordnet, Sterbealter und Geschlecht wurden bestimmt.

Methoden

Die anthropologische Bestimmung des Sterbealters der Individuen erfolgte nach den bei Ferembach et al. (1979) empfohlenen Richtlinien. Zur Bestimmung des Alters von Säuglingen und Kindern wurden die Maßtabellen für Langknochen (Stloukal und Hanáková, 1978; Kósa, 1989) sowie die Zahndurchbruchsstadien von Ubelaker (1978) herangezogen.

Befunde

Steinerkirchen, Seitenaltar rechts:

Es konnten Reste von zumindest drei Individuen identifiziert werden:

1. Erwachsenes Individuum (Abb. 1)

Halswirbelfragment, ein rechtes Rippenbruchstück mit Gelenkende, zwei linke Rippenbruchstücke mit Gelenkenden, drei nicht näher bestimmbare Rippenbruchstücke, Fragment der linken Clavicula mit stark ausgeprägter Fossa costoclavicularis, ein linkes Os metatarsale I, ein linkes Os metatarsale II sowie eine Fußphalange.



Abb. 1 Steinerkirchen, Seitenaltar rechts - Individuum 1.



Abb. 2 Steinerkirchen, Seitenaltar rechts - Individuum 2.



Abb. 3 Steinerkirchen, Seitenaltar links - Individuum 1.

2. Kind (Infans II, 9-12 Jahre), (Abb. 2)

Rechte proximale Humerusdiaphysenhälfte, ein Rippenfragment

Zuordnung zu Individuum 3, Seitenaltar links.

3. Ein zweites, jüngeres Kind (Infans I, 3-4 Jahre)

Fragment eines rechten Halswirbels (3.-6.), rechter Condylus des Unterkiefers, vom Milchgebiß: zweiter, linker Unterkieferschneidezahn, der nach Abkautungsstatus auch zu einem anderen, älteren Individuum gehören könnte.

Steinerkirchen, Seitenaltar links:

Es konnten Reste von zumindest vier Individuen identifiziert werden:

1. Erwachsenes Individuum (Abb. 3):

Linke proximale Radiushälfte (Gelenkende beschädigt), distales Ulnafragment, rechtes Oberkieferfragment mit fünf Alveolen und drei Zähnen (zweiter Schneidezahn, Eckzahn, erster Prämolare), Fragment des Os frontale mit einem Teil der rechten Orbita, linkes Os metacarpale IV, Fragment von einem Os metacarpale I, zwei Handphalangen sowie ein Scapulafragment.

2. Zahnreste eines Individuums, älter als 15 Jahre (juvenil - adult):

Linker Oberkiefereckzahn, rechter zweiter Oberkieferprämolare, rechter zweiter Oberkiefermolar, zweiter rechter Schneidezahn sowie ein Stifzahn (vermutlich Oberkiefer).

3. Kind, Infans II (9 - 12 Jahre), (Abb. 2):

Rechte distale Humerusdiaphysenhälfte, linke Humerusdiaphyse (proximales Ende beschädigt), linkes Os metacarpale IV, ein Rippenfragment.

Die Bruchfläche der distalen Diaphysenhälfte des rechten Humerus aus dem linken Seitenaltar paßt genau zu der der proximalen Humerusdiaphysenhälfte aus dem rechten Seitenalter und konnte somit einem Individuum zugeordnet werden. Die Länge der gesamten Diaphyse beträgt 210 mm.

4. Kind, Infans I (18 Monate - 2 Jahre), (Abb. 4):

Mittlerer Teil des Unterkiefers, mit Zahnkeimen des Dauergebisses, sowie isolierten Milchzähnen: drei Unterkiefermolaren und ein Eckzahn des Oberkiefers, der nach Abkautungsgrad vom einem anderen, älteren Individuum stammen dürfte.

5. Reste eines Fötus oder Neonatus:

Linke Femurdiaphyse, die Länge der Diaphyse beträgt 74 mm.

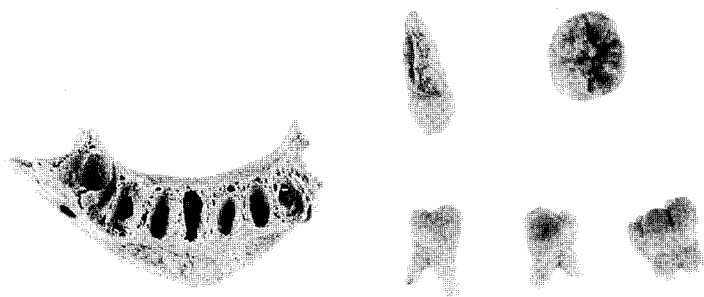


Abb. 4 Steinerkirchen, Seitenaltar links - Individuum 4.

6. Tierknochen:

In beiden Seitenaltären wurden Fragmente von Tierknochen, Unterkieferwinkel vermutlich von einem Schwein (Bestimmung Dr. Pucher, Zoologische Abteilung, Archäozoologische Sammlung, Nat. hist. Mus. Wien) gefunden.

St. Georgen, Haupt- und Seitenaltäre :

Reste von vermutlich einem juvenil bis adulten Individuum:

Rechtes Oberkieferfragment mit den Alveolen vom Schneidezahn bis zum zweiten Molaren, der dritte Molar war vermutlich nicht angelegt, das rechte Os zygomaticum, Fragment der Hüftgelenkspfanne, Femurfragment.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Bei dem in den Altären den Kirchen von Steinerkirchen und St. Georgen geborgenen menschlichen Knochenmaterial handelt es sich bei Steinerkirchen um die Skelettreste mehrerer Individuen verschiedenen Alters, von neonatus bis erwachsen. Im Fall von St. Georgen sind vermutlich die Reste von nur einem erwachsenen Individuum bestattet worden.

Da die für die Geschlechtsdiagnose relevanten Skelettmerkmale fehlten, kann über die Geschlechtszugehörigkeit der Individuen keine Aussage getroffen werden.

Eine exakte Zuordnung der Fragmente zu Individuen war, der geringen Anzahl und des schlechten Erhaltungszustandes der Knochenreste wegen, nur teilweise möglich.

Eine sichere Zusammengehörigkeit jedoch konnte im Fall der beiden Hälften des rechten Humerus eines kindlichen Individuums festgestellt werden, wobei der distale Teil im linken, der proximale aber im rechten Seitenaltar von Steinerkirchen gefunden wurde. Deshalb liegt die Vermutung nahe, daß es sich um Skelettreste von älteren Bestattungen (historisch oder prähistorisch) handelt, die bei einem Um- oder Neubau der Kirche vorgefunden und in den Altären wiederbestattet wurden.

Die tierischen Knochenreste könnten auch von Grabbeigaben stammen. Metall-, Textil- und Holzreste entsprechen der angegebenen Datierung und deuten nicht auf prähistorische Herkunft hin (Auskunft Dr. A. Heinrich, Prähistorische Abteilung, Nat. hist. Mus. Wien).

Literaturhinweise

- D. FEREMBACH et al., 1979: Empfehlungen für die Alters- und Geschlechtsdiagnose am Skelett. *Homo* 30, (1)-(32)
- F. KÓSA, 1989: Age estimation from the fetal skeleton. In: M. Y. ISCAN (Ed): Age markers in the human skeleton. C.C. Thomas, Springfield Illinois
- D. H. UBELAKER, 1978: Human skeletal remains. Excavation, analyses, interpretation. Chicago.
- M. STLOUKAL & H. HANÁKOVÁ 1978: Die Länge der Längsknochen altslawischer Bevölkerungen - Unter besonderer Berücksichtigung von Wachstumsfragen. *Homo* 29, 53-69